

STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Sonderdruck aus STEREO 7/2010

Auf den Punkt

Exaktes Timing ist die herausragende Eigenschaft von Dalis Ikon 6 MK II. Wir kennen die Dänen nicht anders. Das ist allerdings nur eine Stärke dieses überaus gelungenen Allrounders



von Carsten Barnbeck

Auf drei Dinge scheint man bei Dali besonderen Wert legen: Timing, Verarbeitung und ein ansprechendes Preis-Leistungs-Verhältnis. So zumindest interpretieren wir es, denn die neue Ikon 6 MK 2 trifft bei jedem dieser Aspekte ins Schwarze und bietet zum PaarpPreis von 1340 Euro – unsere weiße Variante ist aufpreispflichtig und schlägt mit 1500 Euro zu Buche – eine Ausgefeiltheit und Musikalität, die man in dieser Klasse kaum erwarten würde. Die Begeisterung beginnt schon beim Auspacken. Wie vielen deutlich kostspieligeren Lautsprechern liegt der Ikon ein Zubehör- und Werkzeugpäckchen bei, mit dem die Endmontage, vor Inbetriebnahme müssen flink vier robuste Metallfüße montiert werden, zum Vergnügen wird.

Richtig platt waren wir dann aber nach den ersten Tönen. Die Ikon 6 ist in ihrer überarbeiteten Version die Inkarnation eines mit allen Wassern gewaschenen Allrounders, der mit seinen seidig feinen, cremigen Klangfarben, ausdrucksstarker Tonalität und einem kraftvollen, tendenziell kernigen Bass überzeugt.

Dahinter steckt keine Hexerei: Die Entwickler haben feinste Membranmaterialien zusammengetragen und besondere Aufmerksamkeit ins **Netzwerk**, das Nervensystem des Lautsprechers, investiert, das so konstruiert wurde, dass die vier Treiber exakt zusammenarbeiten, was solides Timing und musikalischen Fluss garantiert. Anmachfaktor und Emotionalität vom Reißbrett, wenn man so will. Ein Kunstgriff, den man nicht unterschätzen sollte, denn die vier Chassis einer Ikon 6 arbeiten jeweils einen eigenen Frequenz-



Für einen Lautsprecher ihrer Preisklasse kann die Ikon 6 mit überaus robusten Terminals aufwarten. Die Brücken sind zusätzlich isoliert

bereich ab. Und die daraus resultierenden vier Wege auf den Punkt zu bringen ist sicher nicht einfach gewesen, gelang hier jedoch mess-, hör- und fühlbar gut.

Die beiden 17 Zentimeter durchmessenden, rotbraunen Holzfasermembranen sind für Bass und die Mitten zuständig, wobei der obere der beiden Treiber ausschließlich die Mitten reproduziert und bei 2600 Hz an den Gewebehohtöner übergibt. Der muss sich dann etwas weniger



Die Füße werden nebst Werkzeug fein säuberlich in einem Karton dargeboten. Auch das ist in diesem Preissegment eher die Ausnahme

mühen als viele seiner Leidensgenossen, da er das Zepter bereits bei 14 Kilohertz an einen Bändchen-Superhochöner übergibt, der bis 30 Kilohertz spielt. Dieses Hochton-Doppel weicht deutlich von allem ab, was man von den Mitbewerbern in dieser Klasse gewohnt ist, stellt bei Dali aber keine größere Besonderheit dar. Praktisch jeder Lautsprecher der Dänen verfügt über das sehr hoch auflösende und dennoch geschmeidig klingende Tweeter-Array.

Auch wenn man optisch nur wenige Veränderungen erkennt, wurde das Grundgerüst der alten Ikon-Serie in manchen Punkten grundlegend überarbeitet. So ist die Verarbeitung der MK 2 besser, was man unter anderem an den dickeren Folien-Finishs erkennt oder am Bi-Wiring-Terminal, das äußerst robust ist und den Anschlüssen der großen Helikon-Baureihe entspricht. Außerdem ist die Schallwand aufwändiger und robuster geworden, und schließlich haben auch die vier Treiber von den fünf Jahren profitiert, die zwischen den beiden Serien liegen.

Besonders gut nachvollziehbar waren für uns jedoch die Veränderungen an der Frequenzweiche des Lautsprechers, die ebenfalls redesigned wurde. Die Ikon reicht nun etwas tiefer hinunter als ihre Vorgängerin und verläuft im Frequenzgang etwas ausgewogener, was sich in gesteigerter Natürlichkeit und höherer Souveränität, aber auch am geschmeidigeren Hochton bemerkbar macht. Und der ist nach wie vor

ein Highlight der Box, da das Obertonspektrum der Dali überaus reichhaltig und präsent wirkt, was sich mit dem Anstieg belegen lässt, der, ist der Lautsprecher auf den Hörplatz gerichtet, im Frequenzgang ab fünf Kilohertz einsetzt, sich aber verblüffend harmonisch und seidig ins Gesamtbild einfügt. Enorme Auflösung und Klarheit sind die Folge.

Und damit trifft die Dänin immer den richtigen Ton: Als wir sie über Heeds kleine, aber feine

Obelisken befeuerten, wirkte sie überraschend lebendig sowie spritzig und arbeitete die feine Dynamik und die exzellente Auflösung sowie Offenheit der Elektronik heraus. Das gelang selbst manch spürbar teurerem Lautsprecher kaum besser. Angetrieben über einen kraftvollen Amp wie etwa Marantz' PM-15 S2 pumpte sie mächtige Schubwellen durch den Hörraum, die bis in die unteren Register reichten, behielt aber stets die Übersicht und wirkte bei aller Emotion noch diszipliniert und ließ den Hörer unmissverständlich wissen, dass da noch Reserven schlummern.

An einer 740er-Kette von Cambridge Audio, die befand sich noch als Relikt des Blu-Ray-Spieler-Tests aus der letzten Ausgabe im Hörraum, spielte sie schließlich ganz „britisch“, zeichnete wundervoll farbige Mitten in den Raum, die mit ihrem geschmeidigen und üppigen Charakter eine exzellente Stimmwiedergabe gewährten, und untermauerte die gelungene Darbietung mit einem straffen, markigen und detailverliebten Bassfundament. So wirkte Sara K. von unserer Hörtest-CD VI überaus plastisch und lebensnah, während die Gitarre in Nils Lofgrens „Keith Don't Go“ – einer der meistzitierten Titel der High End 2010 – überaus hohe Präsenz hatte und durch schnelle Attacken sowie ein sehr natürliches, klares Timbre bestach.

Keine Frage, Dalis neue Ikon 6 darf sich zu den besten Standlautsprechern ihrer Preisklasse zählen. Und das hat die überragende Dänin nicht nur ihrer unglaublichen Musikalität zu verdanken.

STICHWORT

Netzwerk: Die Frequenzweiche eines Lautsprechers, also jenes Bauteil, das die Signalwege auftrennt, wird gelegentlich als Netzwerk bezeichnet.

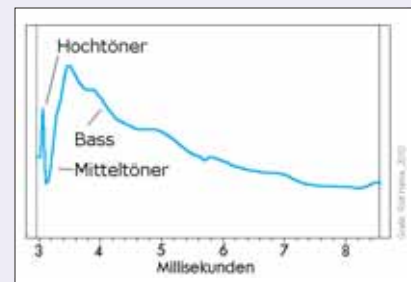
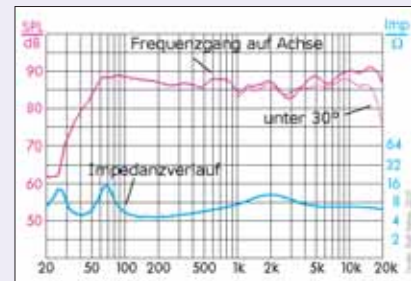
TEST LAUTSPRECHER

DALI IKON 6 MK 2

Paar ab €1340 (Esche schwarz und Walnuss), Hochglanzweiß um €1500
Maße: 19 x 100 x 33 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Dali Deutschland
Tel.: 0174/3143755
www.dali-deutschland.de

Dalis Ikon 6 MK 2 ist ein Allrounder mit Charakter: Ihren hellen, hochauflösenden Charme kontert die Dänin geschickt mit einem kräftigen, aber stets straffen Fundament und superbem Timing. Sehr gute Verarbeitung!

MESSERGEBNISSE *



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,6 Ω bei 187 Hertz
maximale Impedanz	14,7 Ω bei 69 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	86,9 dB SPL
Leistung für 94 dB (1m)	5,5 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	52 Hertz

LABOR-KOMMENTAR

Vor allem gerade in den Raum ausgerichtet (30 Grad Abweichung, gestrichelte Linie) spielt die Dänin ausgeglichen und linear, fällt aber ab 16 Kilohertz zügig ab. Auf den Hörplatz eingewinkelt steigen die Höhen ab fünf kHz leicht an und wirken frischer. Mit 52 Hertz reicht die Box weit hinab, ist aber trotzdem noch für wandnahe Positionierung geeignet. Das verdankt sie zum Teil auch ihrem exzellenten Timing: Bis auf eine kleine „Lücke“ spielen die vier Wege punktgenau. Superbes Ausschwingverhalten!

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **64 %**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de